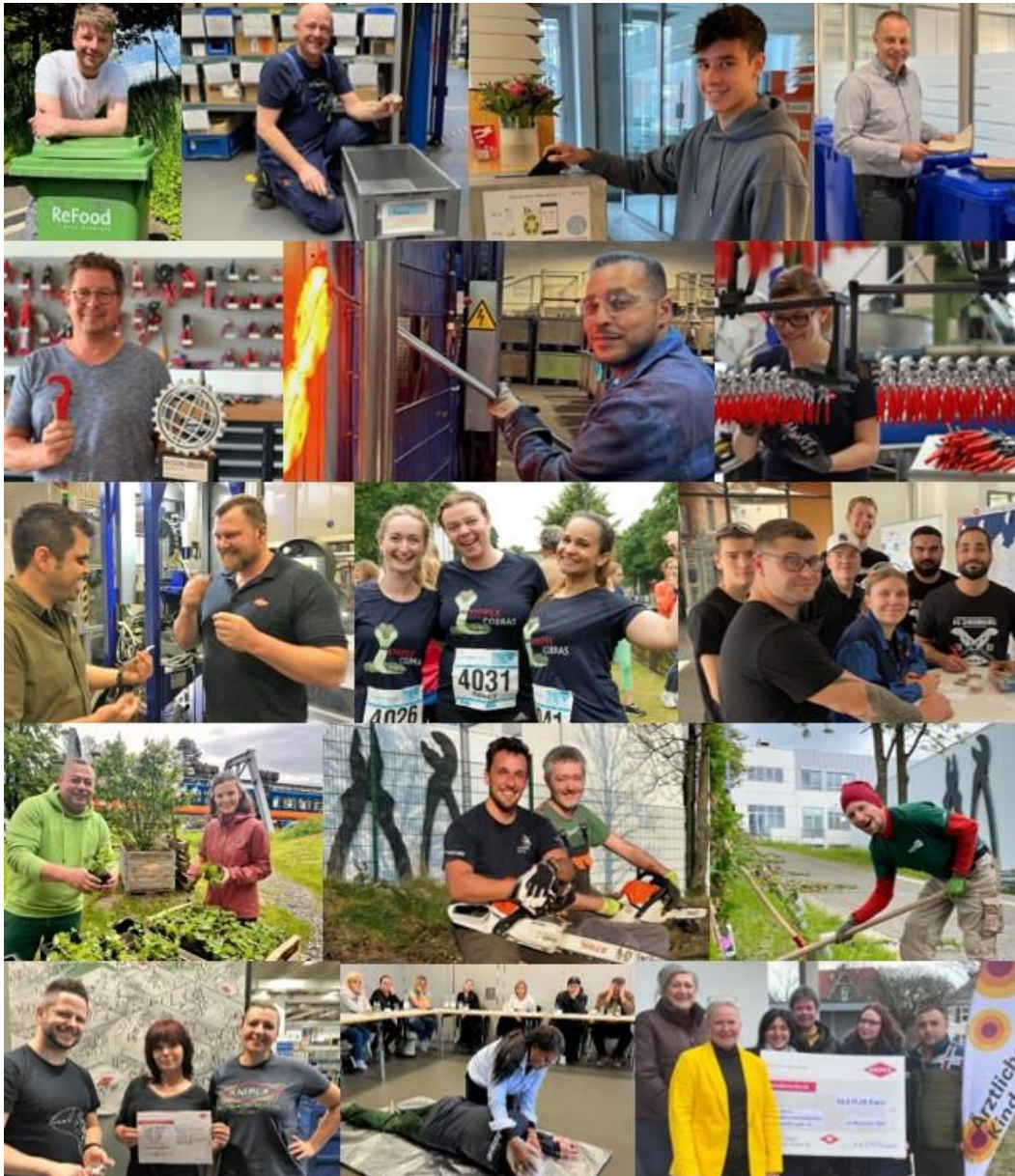




Wir übernehmen Verantwortung



KNIPLEX-Nachhaltigkeitsbericht 2023

Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2022

KNIPEX-Nachhaltigkeitsbericht 2023

Verantwortung ist ein wesentlicher Bestandteil unserer mehr als 140-jährigen KNIPEX-Firmengeschichte. Nur wenn wir gut mit Menschen und Umwelt umgehen, hat unser Unternehmen eine gute Zukunft. Deshalb arbeiten wir trotz hoher Standards kontinuierlich daran, unsere Nachhaltigkeit in den Feldern Ökologie, Mitarbeitende, Gesellschaft und Ökonomie zu verbessern. Was wir dabei im Jahr 2022 erreicht haben und welche Ziele wir uns für die nächsten Jahre gesetzt haben, legen wir in diesem Nachhaltigkeitsbericht dar.

Dabei bekennen wir uns zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact und wollen einen aktiven Beitrag leisten zum Erreichen der 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs).



Über die zugehörigen Icons machen wir innerhalb des Berichtes deutlich, bei welchem Prinzip des Global Compact wir uns verbessert haben und zu welchem SDG wir jeweils beigetragen haben. Dazu verwenden wir die allgemein bekannte Symbolik. Am Ende des Berichts findet sich eine Übersicht der zehn Prinzipien und 17 Ziele.

Ökologie

Als Unternehmen leben wir von Voraussetzungen und Ressourcen, für deren Qualität und Erhalt wir eine Mitverantwortung tragen. **Unsere Ziele sind die Halbierung unserer Treibhausgasemissionen bis 2030 gegenüber 2020, Klimaneutralität bis spätestens 2045, eine kontinuierliche systematische Reduzierung unseres spezifischen Energieeinsatzes sowie unserer produktionsbedingten Abfälle, ressourcenschonende Produktion und die Steigerung der ökologischen Stabilität.**

Mit regelmäßiger Kommunikation sowie Schulung zu den Zielen und umgesetzten Maßnahmen der ökologischen Nachhaltigkeit sensibilisieren wir unsere Mitarbeitenden für die Notwendigkeit eigenverantwortlichen nachhaltigen Handelns.

Klimamanagement bei KNIPEX

Mit unserem Klimaschutzmanagement verpflichten wir uns zu klimafreundlichem Handeln. Wir haben die durch unser unternehmerisches Handeln verursachten klimaschädlichen Emissionen bilanziert, uns Ziele zur Reduktion der Treibhausgasemissionen gesetzt und eine Klimastrategie zum systematischen Erreichen dieser Ziele formuliert. Hierbei konzentrieren wir unsere Aktivitäten zunächst auf die Bereiche mit den größten Einflussmöglichkeiten. Wir möchten einen messbaren Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Klimastrategie

Wir haben für uns relevante Emissionsquellen identifiziert und eine Bewertung der verbundenen Möglichkeiten, Chancen und Risiken vorgenommen. Unsere Treibhausgasemissionen der Scopes 1 und 2 und wesentliche Emissionen aus Scope 3 haben wir entsprechend dem international anerkannten Greenhouse-Gas-Protokoll bilanziert.



Darauf aufbauend haben wir unseren Handlungsrahmen gesetzt, der uns Orientierung für die Weiterentwicklung unserer unternehmerischen Aktivitäten gibt. Über unsere Ziele, unsere Maßnahmen und Erfolge berichten wir regelmäßig und transparent. Das Managementteam, das für die Umsetzung unseres Energie-, Umwelt- und Klimamanagementsystems verantwortlich ist, haben wir in allen Geschäftsführungsressorts verankert.

Bei der Erreichung unserer Klimaziele hat die absolute, effektive und nachhaltige Reduktion der Treibhausgase Priorität. Zur Senkung des fossilen Energieverbrauchs setzen wir auf technologische und/oder organisatorische Lösungen sowie den Einsatz erneuerbarer Energien.

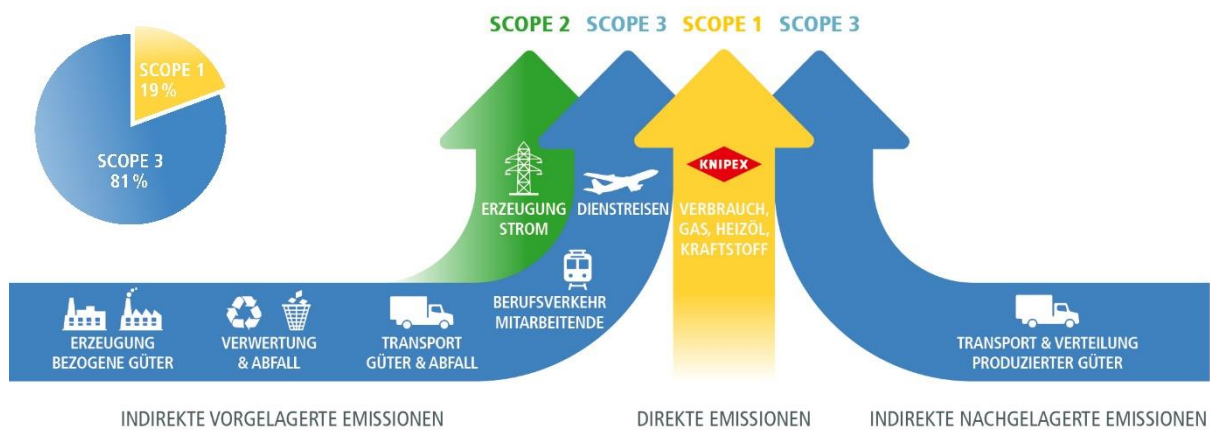
Verantwortung für die Klimagasemission des Scope 3 übernehmen wir, indem wir unsere Einflussmöglichkeiten identifizieren und nutzen. Die Reduktion der Emissionen der Lieferkette gehen wir gemeinschaftlich und lösungsorientiert mit unseren Geschäftspartnern an. Investitionen in Klimaschutzmaßnahmen priorisieren wir hierbei so, dass eine möglichst effektive, absolute und nachhaltige Reduktion der Emissionen erfolgt.



Kompensation sehen wir als letzte Maßnahme, wenn Vermeidung, Reduktion oder Substitution nicht möglich sind. Zum einen ist die Kompensation eine jährlich neu zu leistende Investition und nach unserem Verständnis somit nicht nachhaltig, zum anderen sind die Möglichkeiten zur Kompensation, z. B. durch Aufforstungsprojekte, global begrenzt.

Treibhausgasbilanz

2022 haben wir über alle Scopes 19.295 (2021: 24.393) Tonnen CO₂e emittiert.



Die Bestimmung unserer Klimabilanz beruht auf einer geprüften Datenbasis unter Berücksichtigung unserer Wertschöpfungsstufen. Das Inventar wird jährlich aktualisiert, wo verfügbar wurden Primäremissionsfaktoren und ansonsten amtliche Emissionsfaktoren herangezogen. Ein unabhängiges Sachverständigenbüro hat unsere Bilanz entsprechend DIN ISO 14064-01 + 14064-03 geprüft.

Die Bilanzierung zeigt den Gaseinsatz sowie den bezogenen Stahl als wesentliche Verursacher der Treibhausgasemissionen bei KNIPEX. Diese Kenntnis hilft uns, Maßnahmen für wesentliche Reduzierungen zu identifizieren. Durch vollständige Umstellung auf Grünstrom seit Anfang 2022 sind wir im Scope 2 klimaneutral.

Energieeinsatz & Treibhausgasreduzierung

Seit langem streben wir in unserer Zangenfertigung eine kontinuierliche Reduzierung des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen an; hierfür identifizieren wir jährlich konkrete Maßnahmen. Optimierungen in der Anlagentechnik bzw. bei der Verfahrensauswahl sowie Modernisierungsmaßnahmen helfen uns dabei, unserer Umweltverantwortung gerecht zu werden. Seit 2014 organisiert sich KNIPEX über ein Energiemanagementsystem nach DIN ISO 50001. Eine breit aufgestellte Organisation aus Energiepaten und Energiesparkreis verfolgt systematisch die Reduzierung der eingesetzten spezifischen Energien – Gas, Strom, Öl und Kraftstoffe. 2022 haben wir im gesamten Unternehmen 40,98 Gigawattstunden Energie eingesetzt. Das entspricht 3.718 (2021: 3.731) Tonnen CO₂e im Scope 1 und 0 (2021: 7.774) Tonnen CO₂e im Scope 2. 2022 wurde



der spezifische Energieeinsatz, also der benötigte Energieeinsatz auf die einzelne Zange runtergebrochen, um 7 Prozent auf 2,42 kWh/Zange gesenkt. Ziel der Energiepaten ist es, den spezifischen Energieeinsatz 2023 um weitere fünf Prozent zu reduzieren.

Scope 1 und 2

19 Prozent unserer Treibhausgasemissionen sind dem Scope 1 zuzuordnen.



Große Investitionen zur Energieeinsparung haben wir 2022 unter anderem für den weiteren Ausbau der Wärmerückgewinnung und für den Ausbau sowie Anlagenmodernisierung der Warmbehandlung getätigt. In einigen Öfen der Härterei haben wir versuchsweise Brenner der neuesten Generation installiert. Neben einer gesteigerten Energieeffizienz haben wir hiermit die ersten Voraussetzungen zum Einsatz von Wasserstoff geschaffen. Veränderung von Prozessparametern beim Glühen und Härten haben unseren Gasverbrauch gesenkt. Investitionen in intelligent gesteuerte LED-Beleuchtung, Änderungen im Prozessablauf bei den Tauchanlagen und der kontinuierliche Ausbau unserer Gebäudeleittechnik machen sich beim Stromeinsatz bemerkbar. Modernisierungsinvestitionen, die wir bei unseren Warmprozessen auf den Weg gebracht haben, sollen den spezifischen Energieeinsatz in den kommenden Jahren weiter senken. Bei unseren Warmprozessen prüfen wir den Einsatz von Wasserstoff.

Für den Ausbau der E-Mobilität wurden 2022 sieben zusätzliche Ladepunkte installiert. Insgesamt 13 Ladepunkte, davon zwei als öffentliche E-Tankstelle, versorgen die Fahrzeuge unserer Dienstwagenflotte sowie auch private Elektroautos unserer Mitarbeitenden mit selbsterzeugtem Solarstrom.

KNIPEX befindet sich weiterhin auf Wachstumskurs. Im Jahr 2022 haben wir eine neue Produktionshalle gebaut und so unsere Fabrikkapazitäten um ca. 4.250 qm Produktionsfläche erweitert. Auch im Jahr 2023 sind weitere räumliche Erweiterungen sowie umfangreiche Kapazitätsausweitungen unserer Fertigung geplant. Gebäude und Fertigungsanlagen benötigen im Betrieb fossile Energien. Ein absolutes Reduktionsziel für unsere Scope-1-Emissionen können wir auf dieser Grundlage zu diesem Zeitpunkt nicht formulieren. Klares Ziel für 2023 ist die Reduzierung des spezifischen Energieeinsatzes um weitere 5 Prozent zum Vorjahr.



Scope 2

Seit Januar 2022 setzen wir bei KNIPEX ausschließlich Grünstrom ein, wodurch unsere Scope 2-Emissionen neutral sind. Eine weitere Einsparung unseres eingesetzten Stroms sowie der weitere Ausbau selbsterzeugten Solarstroms bleiben als Ziel bestehen. Zwei im Jahr 2022 geplante und beauftragte Photovoltaikanlagen führen ab Mitte 2023 zu einer Erweiterung der Anlagenkapazität um 55 Prozent auf dann 275 kWp.



Scope 3

Auf den Scope 3 entfallen mit 15.577 (2021: 12.887) Tonnen CO₂e 81 Prozent unserer Treibhausgas-Emissionen. Den Löwenanteil machen die vorgelagerten Scope-3-Emissionen für den bezogenen Stahl und dessen Transport zu uns aus. Die wachstumsbedingte Steigerung unseres eingekauften Zangenstahls ist ursächlich für die über 20-prozentige Steigerung unserer Scope-3-Emissionen. Hier sind wir bereits mit allen Stahl-Lieferanten im Austausch und haben bereits erste Reduktionspotenziale identifiziert. Konkret untersuchen wir, wie wir einen





noch höheren Recyclinggrad unserer Schrotte erzielen und fahren in unserer Fertigung ab Mitte 2023 Versuche mit emissionsärmerem Stahl. Da die Sicherstellung der hohen Qualität und gewohnt präzisen Großserienfertigung unserer Zangen hierbei oberste Priorität hat, sind die Versuche entsprechend aufwändig und lassen keine ganz schnellen Umsetzungserfolge erwarten. Im Herbst 2022 haben wir eine Arbeitsgruppe zur systematischen Steigerung der Materialeffizienz gebildet. Hier erwarten wir für 2023 erste Erfolge. Ein höheres Zangenausbringen pro eingesetzter Stahlmenge soll nicht nur die Scope-3-Emissionen senken; wir erwarten auch eine nachhaltige Senkung der Emissionen entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette. Bereits traditionell setzt KNIPEX durch Zusammenarbeit mit nationalen oder lokalen Lieferanten auf kurze Transportwege bezogener Güter.

Die Emissionen durch das berufliche Pendeln unserer Mitarbeitenden machen einen weiteren wesentlichen Anteil der Scope-3-Emissionen aus. In der Vergangenheit haben wir bereits Maßnahmen ergriffen, um unsere Mitarbeitende für klimafreundliche Mobilität zu sensibilisieren und diese attraktiv zu gestalten. Zugleich wächst mit dem Unternehmen auch der Radius, in dem unsere Mitarbeitenden wohnen, und der überwiegende Anteil von ihnen ist an Produktionsmaschinen vor Ort erforderlich und hat keine Möglichkeit zum Homeoffice. Mit Unterstützung eines externen Dienstleisters analysieren wir Reduktionspotenziale im Rahmen eines nachhaltigen Mobilitätskonzeptes. Im Herbst 2022 wurde eine unternehmensweite Mitarbeiterbefragung zu aktuellem Mobilitätsverhalten und -erwartungen durchgeführt. Ende 2022 haben wir die Voraussetzungen zur Wiedereinführung des Fahrradleasings geschaffen.

Wir haben uns das ehrgeizige Ziel gesetzt, bis 2030 unsere Scope-3-Emissionen trotz geplantem zweistelligen Umsatzwachstum auf unter 10.000 Tonnen CO₂e zu senken.

Klimaschutzprojekte

Seit 2016 engagieren wir uns in der Libyschen Wüste mit einem uns langjährig bekannten lokalen Partner für die Wiederbegrünung. Neben der Aufforstung erzielen wir hier positive soziale Auswirkungen wie die Schaffung von guten Arbeitsplätzen. Bisher wurden dort 49.366 Bäume gepflanzt, die jährlich 1.804 Tonnen CO₂ kompensieren. Wir sind hier im regelmäßigen Austausch mit unserem Partner, sorgen für Ersatzpflanzungen bei klimabedingten Schäden der Neuanpflanzungen und setzen das Engagement auch weiterhin umfangreich fort.



Wertstoffmanagement: Kreislauf der Ressourcen

Unser Ziel ist ein schonender Einsatz von Ressourcen und die systematische Reduzierung unserer produktionsbedingten Abfälle. Seit 2014 nutzen wir ein Umweltmanagementsystem nach DIN ISO 14001. Ressourcen, die gar nicht erst eingesetzt werden, müssen auch nicht entsorgt werden. Durch gezielte Maßnahmen reduzieren wir den Verbrauch und erhöhen das Bewusstsein. Gemeinsam mit unseren Entsorgern überprüfen und bewerten wir unsere Wertstoffkreisläufe zur Identifikation von Reduktionspotenzialen und Steigerung des Wiederverwertungsgrades.

Bei Rohstoffen und Betriebsmitteln achten wir auf bedarfsgerechten Einsatz und prüfen regelmäßig, ob es noch umweltfreundlichere Alternativen gibt. Im Jahr 2022 haben wir z.B. lösemittelhaltige Reiniger für Maschinenbauteile auf solche mit einem geringeren Verdampfungsverhalten umgestellt.



Die Ende 2021 installierte Mikrofiltration soll unsere Entfettungsabfälle dauerhaft und wesentlich reduzieren. Aufgrund technischer Anlaufschwierigkeiten und nicht lieferbarer Ersatzteile hat sich die



wirksame Inbetriebnahme über das Jahr 2022 hinaus mehrfach verzögert und unsere Erwartungen hier noch nicht erfüllt.

Bei uns anfallende Reststoffe von Stahl, Bauschutt, Papier und Pappe sowie Holz gehen zu 100 Prozent in die Wiederverwertung der entsprechenden Hersteller. Die Kunststoffreste, die bei der Herstellung unserer Zangengriffe und Schonbacken entstehen, werden als Regranulat in den Spritzgussprozess zurückgeführt. Unsere Getrenntsammlungsquote nach Gewerbeabfallverordnung von 98 Prozent wurde durch einen unabhängigen Sachverständigen auch 2022 bestätigt.

Unseren Mitarbeitenden bieten wir die Möglichkeit, nicht mehr benötigte Dinge mitzunehmen und so einer weiteren Verwendung zuzuführen. Das wird intensiv bei alten Kartons und Holz genutzt, aber auch bei nicht verkaufsfähigen B-Produkten und ausrangierten Betriebsmitteln, die andernfalls entsorgt werden müssten.

Über 98 Prozent unserer Kunden innerhalb der EU erhalten ihre Rechnungen digital. Außerhalb der EU kommen wir aufgrund der erforderlichen Zollpapiere leider noch nicht von der Papiervariante weg. Von unseren Lieferanten und Dienstleistern bekommen wir 94 Prozent aller Rechnungen digital. Auch hier bleiben wir dran, den Digitalisierungsgrad weiter zu steigern, um Papierressourcen zu schonen.

Unsere Zangen stellen durch ihr hohes Eigengewicht hohe Ansprüche an die Verkaufs- und Versandverpackungen. Auf dem Weg zu unseren Übersee-Kunden müssen die Zangen zusätzlich vor Staub und Feuchtigkeit geschützt werden. Über 83 Prozent unserer Zangen werden in Schachteln aus 100 Prozent Recyclingmaterial verkauft. Beim Versandmaterial setzen wir ebenfalls auf ressourcenschonende Wege. Unsere Lieferschein-Versandtaschen haben wir von Folie auf Papier umgestellt und 2022 haben wir das bisherige PVC-Klebeband durch Polypropylenklebeband ersetzt. Für unser eingesetztes Polstermaterial befinden wir uns in Versuchen mit verschiedenen Materialien und einem veränderten Maschinenpark.

Die auch im Jahr 2022 stark gestiegene Produktionsausbringung und Mitarbeiterzahl und zusätzliche Qualitätssicherungsmaßnahmen verursachten eine überproportionale Steigerung einiger Abfallfraktionen. In Vorbereitung auf Abriss- und Neubaumaßnahmen wurden beträchtliche Bereiche entrümpelt, wodurch vor allem die Restmüllfraktion und Papier/Pappe gestiegen sind. 2022 sind durch unsere Aktivitäten 932 (2021: 875) Tonnen sogenannte „gefährliche Abfälle“ und 743 (2021: 554) Tonnen „ungefährliche Abfälle“ angefallen, wodurch sich eine Steigerung beim spezifischen Anfall auf 103,3 (2021: 93,54) kg Abfall pro 1000 produzierten Zangen ergibt.

Bei der jährlichen Bewertung unserer wesentlichen Entsorger überprüfen wir die Aspekte Bonität, Zertifikate (Fachbetriebsnachweis, DIN ISO 14001, 9001, 50001) sowie subjektive Kriterien (Kommunikation, Zuverlässigkeit und Innovation). Von maximal 100 zu vergebenden Punkten wurden im Jahr 2022 im Mittel 80,1 Punkte vergeben.

Mit dem Ziel, auch außerhalb unseres direkten Wirkungskreises aktiv gegen Umweltverschmutzung vorzugehen, engagiert sich KNIPEX seit 2020 über die Unterstützung eines Start-ups für die Reduktion von Verunreinigungen in Regionen, in denen Abfälle das Leben der Menschen massiv beeinträchtigen. Das Unternehmen [Plastic Fischer](#) setzt zur Entfernung von Plastikabfällen aus Meereszuflüssen auf technische Umsetzbarkeit mit einfachsten Voraussetzungen vor Ort und baut so eine Infrastruktur zur Müllreduzierung in den Ozeanen auf. 2022 hat Plastic Fischer für KNIPEX 21 Tonnen Plastik, was etwa einer Million Plastiktüten entspricht, aus den Zuflüssen des





Ganges gefischt. Gleichzeitig wurden dadurch für 49 Menschen Arbeitsplätze mit regeltem Einkommen geschaffen. Dieses Engagement setzen wir 2023 fort.

Wassermanagement

Wasser ist die wichtigste Ressource unseres Planeten und Lebensgrundlage für Menschen, Tiere, Pflanzen und Ökosysteme. Unser betriebliches Wassermanagement hat zum Ziel, Wasserressourcen mit Hilfe von technischen und baulichen Maßnahmen und Verfahren so effizient wie möglich zu nutzen und Verunreinigung von Wasser zu vermeiden.

2022 hat sich unser Wassereinsatz durch gestiegene Produktionsmengen und Mitarbeiterzahlen sowie erforderliche Hygienemaßnahmen der Kühlwasseranlage auf 41.004 m³ erhöht (2021: 30.890). Davon waren 37 Prozent Brunnenwasser und 63 Prozent Stadtwater. Unsere Wasserkreisläufe (Kühlwater, Duschwater, vollentsalztes Water, Heizungswater, Brunnenwater, Löschwater) unterliegen strengen Rechtsverordnungen und Prüfvorschriften, die wir über regelmäßige betriebsinterne und unabhängig extern durchgeführte Laboruntersuchungen erfüllen. Moderne Technologien, wassersparende Anlagenkomponenten, das geschlossene Kühlwassersystem und Duschparköpfe reduzieren den Wasserverbrauch. Eine smarte Gebäudeleittechnik zur Überwachung und Steuerung unserer Wasserströme hilft uns dabei.



Das Abwasser aus der werkseigenen Abwasserbehandlungsanlage wird mehrfach täglich intern und regelmäßig im Jahresverlauf von externen Laboren überwacht, um die Einhaltung der Grenzwerte sicherzustellen. Die Eigenanalyse haben wir durch Qualifizierungen und Ablaufoptimierungen im Jahr 2022 verbessert. Der für KNIPEX zuständige Wupperverband hat für 2022 für Januar und Juni jeweils einen Abwasserbeiwert von 0,73 mg/l für unser Abwasser ermittelt. 2022 betrug die insgesamt ins Wasser freigesetzten Schadstoffe 33,9 (2021: 125,3) kg.

Löschwater halten wir in einem naturnah angelegten Ententeich vor. Zur Sicherstellung der Anforderungen der Feuerwehr und gleichzeitiger Schonung des Tier- und Pflanzenbestands in und um den Teich haben wir eine biologische Filterung installiert.

Unser Wassermanagement umfasst auch das Auffangen, die Nutzung und Versickerung von Regenwater. Die Gründächer unserer 2018 und 2022 neu gebauten Produktionshallen dienen auch als Wasserspeicher und Puffer bei Starkregenereignissen. Wo möglich haben wir versiegelte Oberflächen durch geeignete Materialien wie Schotterrassen entsiegelt. Mit Rigolen und Mulden haben wir Notwaterwege und Pufferbereiche geschaffen. Um sicherzustellen, dass keine Verunreinigungen z. B. durch Regenwater in den Boden gelangen, haben wir gefährdete Stellen mit Versiegelungen entsprechend dem Water-Haushalts-Gesetz (WHG) ausgestattet.



Lokale Emissionen & Verschmutzungen

KNIPEX ist eine Firma im Grünen mit Wohnbebauung in direkter Nachbarschaft. Der Schutz von Menschen und Natur in der Umgebung unseres Werkes hat für uns einen ebenso hohen Stellenwert wie der Schutz der Personen, die sich im Werk aufhalten. Wir tragen Sorge, die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf die örtliche Umgebung so gering wie möglich zu halten. Emissionen von Lärm, Staub, jeglichen örtlichen Verschmutzungen sowie Erschütterungen werden regelmäßig durch unser Umweltmanagementsystem und externe zertifizierte Prüflabore überwacht und liegen unterhalb der gesetzlichen Grenzwerte.



Lärm lässt sich bei unseren Produktionsprozessen nicht komplett verhindern. Wir ergreifen umfangreiche technische und organisatorische Lärmschutzmaßnahmen an Fertigungsanlagen und Gebäuden. Bei der Planung neuer Anlagen ermitteln wir vorsorglich über Prognosegutachten durch externe Sachverständige mögliche Lärmbelastungen, um bestmöglichen Emissionsschutz zu planen. Die tatsächlichen Lärmbelastungen werden bei Inbetriebnahme der Anlagen überprüft. Richtlinien sorgen für das Umsetzen schalldämmender Maßnahmen. 2022 haben wir an mehreren Absauganlagen optimierte Schalldämpfer installiert und die geräuschintensiven Anlieferungen von Stickstoff in die Tageszeit verlegt. Im Mai 2022 haben wir für das gesamte Werk ein schalltechnisches Gutachten durch einen externen Sachverständigen anfertigen lassen. Es hat sich erneut gezeigt, dass unsere Lärmemissionen die jeweils gültigen Immissionsrichtwerte an allen Messpunkten zur Tageszeit und Nachtzeit um mindestens 8 dB(A) unterschreiten.



Die Gesamtstaubemission lag 2022 bei 630 kg (2021: 589 kg) Staub. Mit den Staubemissionen unseres gesamten Werkes bewegen wir uns regelmäßig im Bereich der unteren zehn Prozent der nach TA-Luft erlaubten Grenzwerte. Zur permanenten Sicherung dieser sehr guten Werte sind alle unsere Entstaubungsanlagen mit Staubwächtern ausgestattet. Diese messen kontinuierlich die Staubfracht im Abgasstrom und lösen einen Alarm bei Überschreitung der eingestellten Werte aus. Staubwächter und Absauganlagen werden halbjährlich überprüft und kalibriert.

Um Verschmutzung der Umwelt zu verhindern, werden alle potenziell gefährlichen Stoffe wie z.B. Chemikalien in entsprechend dafür eingerichteten Betriebsbereichen gelagert und verwendet. Unsere zertifizierten WHG-Lager mit entsprechenden Beschichtungen und wo sinnvoll Auffangwannen dienen dem vorsorglichen Schutz und werden regelmäßig durch externe AwSV-Sachverständige geprüft. Betriebs- und Verfahrensanweisungen sichern den ordnungsgemäßen Umgang mit allen gefährdenden Stoffen.



Im Außengelände haben wir Umgang mit Chemikalien oder bodengefährdenden Stoffen ausschließlich auf dafür vorgesehenen WHG-Flächen. Bedarfsgerechte Bodenproben veranlassen wir bei den regelmäßig durchgeführten Um-, Neu- und Rückbauten. 2022 haben wir in Vorbereitung auf den für 2023 vorgesehenen Rückbau zweier Gebäude Bodenuntersuchungen durch einen externen Sachverständigen vornehmen lassen.

Für Notfälle gibt es neben technischen Hilfsmitteln klare Verhaltensregeln, um negative Auswirkungen einzudämmen, einen möglichen Schaden zu begrenzen und anschließend zu beheben. Diese Notfälle sind dank unserer vorsorglichen Maßnahmen bei KNIPEX selten. Im Jahr 2022 gab es keine nennenswerten Ereignisse dieser Art.

Unsere Nachbarn nicht zu belästigen ist hohes Gebot. Sollte es dennoch zu Anwohnerbeschwerden kommen, nehmen wir diese sehr ernst. Ein kleines Team bespricht jede Anwohnerbeschwerde, sucht nach möglichen Ursachen und leitet passende Maßnahmen ein. Dabei hält es stets Kontakt zu den Beschwerdeführern und informiert diese über Ursachen und Maßnahmen.

Biodiversität

Mit Unterstützung der Heinz Sielmann Stiftung haben wir 2014 ein umfassendes Konzept zur Steigerung der Vielfalt von Lebensräumen und zur Erhöhung der Artenvielfalt von Tieren und Pflanzen auf unserem Firmengelände erarbeitet. Seitdem setzen wir jährlich mindestens fünf Maßnahmen zur Steigerung der ökologischen Stabilität um. Inzwischen





bieten neu geschaffene Lebensräume wie Streuobstwiese, Schotterrasen, Vogelschutzhecken, Fassadenbegrünung oder Dachbegrünung unserer heimischen Tier- und Pflanzenwelt schützenden Lebensraum.

2022 haben wir einen großen Pausengarten mit 80 Sitzplätzen zwischen großen Kübelpflanzen und unter schattenspendenden Bäumen angelegt. Eine 600 Quadratmeter große Blumenwiese wurde erneuert und weitere Obst- und Vogelschutzsträucher als Futterquelle für Insekten und Vögel neu gepflanzt. Am Löschteich bieten ein neues Entenhaus auf dem Wasser und vier zusätzliche Nistgelegenheiten im Uferbereich geschützte und sichere Brutstellen für die dort heimischen Wildenten. Insgesamt 36 Fledermauskisten haben wir als sichere Rückzugsorte an geeigneten Stellen auf unserem Gelände verteilt. Das Dach der im Dezember fertiggestellten neuen Produktionshalle bietet auf über 2.000 qm Gründach zusätzlichen Lebensraum für Insekten und Pflanzen.

Sensibilisierung für Nachhaltigkeit

Erklärtes Ziel ist es, das Konzept, die ökologischen Ziele und die entsprechenden Maßnahmen in Sachen Nachhaltigkeit breit im Unternehmen zu verankern. 2022 haben wir in allen Ausgaben der KNIPEX-Mitarbeiterzeitung und wöchentlich in unserer Mitarbeiter-Smartphone-App myKnipex über unsere ökologischen Ziele und umgesetzten Maßnahmen berichtet. Über die Likes und Kommentare der App-User zu Nachhaltigkeitsbeiträgen erkennen wir ein seit Jahren wachsendes Interesse. Nach der pandemiebedingten Zurückhaltung von Präsenzformaten haben wir 2022 im Rahmen der KNIPEX-Feierabendakademie und bei Besuchen unserer Schafferde und der Streuobstwiese den Austausch mit unseren Mitarbeitenden zur Bedeutung von Biodiversität und ökologischer Vielfalt gesucht.



Den 1. KNIPEX-Nachhaltigkeitstag im September nutzten zahlreiche Mitarbeitende, um sich über Strategien, Ziele und Maßnahmen vor allem der Sozialen und der Ökologischen Nachhaltigkeit zu informieren. Anlässlich des Nachhaltigkeitstages wurde die KNIPEX-Mitfahrzentrale als ein Baustein der nachhaltigen Mobilität ins Leben gerufen, es gab Sammlungen privater Althandys sowie ausrangierter Brillen und einige unserer internationalen Partner haben die von KNIPEX geförderten Projekte vorgestellt.

Im Rahmen der jährlichen Unterweisungen informieren wir die Mitarbeitenden über unsere Ziele und Richtlinien bezüglich ressourcenschonender und umweltgerechter Nutzung von Energie, Roh-, Wert- und Reststoffen sowie Wasser. Alle kaufmännischen und technischen Auszubildenden werden im ersten Lehrjahr in einer vierteiligen Schulung mit den operativen Themen der Nachhaltigkeit bei KNIPEX vertraut gemacht. 2022 haben wir 23 Azubis zu den Themenblöcken „Nachhaltigkeit im Überblick“, „Soziale Nachhaltigkeit“, „Ökologische Nachhaltigkeit – Schwerpunkt Energie und Treibhausgase“ und „Ökologische Nachhaltigkeit – Schwerpunkt Rohstoffe“ geschult.

Gemeinsam für den Blick über den Tellerrand

Wir haben den Anspruch, uns kontinuierlich zu verbessern und weiterzuentwickeln. Trotz anerkannter Relevanz und Akzeptanz der Nachhaltigkeit im Unternehmen ist es oft schwer, vom Abstrakten ins konkrete Tun zu kommen. Einige Handlungsfelder erschließen sich erst auf den zweiten oder gar fünften Blick. Wir suchen hier gezielt den Austausch mit Verbänden, Unternehmen, Organisationen und der Politik. Mit Unternehmen und Organisationen des Bergischen Städtedreiecks pflegen wir seit 2018 einen offenen und konstruktiven Austausch im von uns mitgegründeten [Zukunftskreis Nachhaltigkeit HOCH3](#). Wir erleben hier hohes Synergiepotenzial





und setzen bewusst auch direkt wirksame Maßnahmen als Gemeinschaft um. Branchenspezifische Austausche führen wir mit dem Fachverband der Werkzeugindustrie und dem Industrieverband Massivumformung. Das Format „Klimaschutz im Bundestag“ bietet die Möglichkeit, unsere Interessen bei der Umsetzung gesetzlicher Klimaschutzmaßnahmen mit Politikvertretern und anderen Unternehmensvertretern zu diskutieren – auch das nehmen wir regelmäßig wahr.

Netzwerken für weltweite Kreislaufwirtschaft

Das in Wuppertal gegründete [Circular Valley](#) ist eine Initiative mit dem Ziel, die erweiterte Metropolregion Rhein-Ruhr als globales Zentrum für die Kreislaufwirtschaft aufzubauen. Wenn wir an der Schließung der Kreisläufe zur schonenden Nutzung unserer global verfügbaren Ressourcen arbeiten, ist es sinnvoll, das mit Vertretern rund um den Globus zu tun. Das Circular Valley bietet eine inspirierende Plattform, um junge und innovative Unternehmen aus aller Welt mit Wissenschaft und Wirtschaft zu vernetzen – ein guter Nährboden für neue und zukunftssträchtige Geschäftsideen. Wir von KNIPEX freuen uns, diese spannende Entwicklung in direkter Nachbarschaft begleiten und als Sponsor unterstützen zu dürfen.

Unsere Ziele im Handlungsfeld „Ökologie“



- **Reduzierung unserer Treibhausgasemissionen, Klimaneutralität bis 2045**
- **Ressourcenschonende Produktion**
- **Steigerung der ökologischen Stabilität**



Mitarbeitende

Soziale Nachhaltigkeit verfolgen wir in den beiden Handlungsfeldern „Mitarbeitende“ und „Gesellschaft“. Für unsere Mitarbeitenden schaffen und erhalten wir gute und sichere Arbeitsplätze. **Unsere Ziele sind die kontinuierliche Ausbildung und Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden, eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie und der Erhalt oder die Verbesserung der Gesundheit am Arbeitsplatz.** Die individuelle Vielfalt unserer Mitarbeitenden hat dabei seit jeher einen zentralen Stellenwert im 140-jährigen werteorientierten Familienunternehmen KNIPEX. Als erstes Unternehmen in Deutschland wurde KNIPEX vom TÜV als „Ausgezeichneter Arbeitgeber & Ausbildungsbetrieb“ zertifiziert.

Kontinuierliche Weiterentwicklung

Das Können, Wissen, der Einsatz und die Ideen der KNIPEXianerInnen bilden die Erfolgsgrundlage von KNIPEX. Deshalb investieren wir über die gesamte Zeit der Zugehörigkeit zu KNIPEX in diese Erfolgsgrundlage. Wir fördern unsere Mitarbeitenden durch lebenslanges Lernen, durch persönliche und berufliche Weiterentwicklungsangebote und ermuntern auch durch immer neue Formate zum neugierigen Blick über den Tellerrand. Über neue und leicht zugängliche Lernmöglichkeiten, über digitale Lernplattformen, Audiocasts u. v. m. passen wir die Angebote den individuellen Bedarfen, persönlichen Möglichkeiten und sich verändernden Gewohnheiten der Mitarbeitenden an.

Unsere Personalentwicklung ist bedarfs- sowie lernzielorientiert. Die Bedarfe werden gemeinsam von Mitarbeitenden und Personalentwicklung individuell erarbeitet. Die daraus resultierenden Angebote werden gemeinsam vorbereitet und die Ergebnisse mittel- und langfristig reflektiert und bewertet.



Im Jahr 2022 haben wir in unserem 2021 eingeweihten B-Lab 87 Workshops, Trainings, Seminare und Meetings durchgeführt. An diesem besonderen Ort haben unsere Mitarbeitenden in unterschiedlichen Formaten, abseits vom normalen Arbeitsalltag, zielgerichtet und ergebnisoffen, unter Fokussierung auf unser Leitbild, an ihren Themen gearbeitet. Die Anwendung von unterschiedlichen neuen Methoden war und ist hierbei explizit erwünscht.

Aus- und Weiterbildung

Mit vier Vollzeitausbildern und einer umfassend ausgestatteten Lehrwerkstatt ermöglichen wir eine gute und fundierte Ausbildung in elf verschiedenen Ausbildungsberufen. Unsere Ausbildung erhält regelmäßig Auszeichnungen. 2022 befanden sich 72 junge Menschen bei KNIPEX in Ausbildung (Vorjahr: 73). 20 Auszubildende haben im Jahr 2022 ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen (Vorjahr 19) und wurden alle übernommen. Zudem unterstützt KNIPEX im Rahmen einer sogenannten Einstiegsqualifizierung Jugendliche (auch Jugendliche mit Einschränkungen) dabei, den Zugang zu einer möglichen Ausbildungsstelle zu erhalten. Im Rahmen dieser Maßnahme gibt KNIPEX Jugendlichen die Möglichkeit, über einen längeren Zeitraum einen Einblick in das erste Ausbildungsjahr zu erhalten und dieses über den definierten Zeitraum mit zu durchlaufen. Am Ende dieses Zeitraums erfolgt eine Analyse, ob eine Ausbildungsfähigkeit bei den Teilnehmenden besteht und diese einen Ausbildungsplatz angeboten bekommen.



Die jährlich stattfindenden Berufsfelderkundungen in Form eines Tagespraktikums haben zum Ziel, SchülerInnen für technische Berufe zu begeistern. 2022 haben 78 Teilnehmende aus der ganzen Region durch das Praktikum einen Einblick in das Unternehmen KNIPEX und die Ausbildung am Standort Wuppertal erhalten.

Unsere Ausbilder unterstützten unsere Partnerschulen mit einzelnen Werks-Unterrichtstagen vor Ort dabei, den schulbedingt ausgefallenen Technikunterricht etwas aufzufangen.

In nahezu allen Unternehmensbereichen bieten wir Schüler- und Studentenpraktika sowie die Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten an. Zum Stichtag 31.12.2022 waren 41 Studierende bei KNIPEX beschäftigt (Vorjahr 39).

KNIPEX hat sich im Jahr 2022 an einem Kooperationsprojekt mehrerer Unternehmen in Wuppertal beteiligt, in dem jedes teilnehmende Unternehmen einen Übersee-Container als unternehmenseigenen Escape Room ausstattet und diese gemeinsam an der stark frequentierten Fahrradtrasse „Nordbahntrasse“ als „Escape Center“ aufbaut. Zielgruppe sind in erster Linie SchülerInnen, StudentInnen, aber auch andere Personen, denen Lehr- und Ausbildungsberufe sowie regional ansässige Unternehmen auf spielerische Weise nähergebracht werden sollen. Wir möchten hiermit regional und überregional auf KNIPEX als attraktiven Arbeitgeber aufmerksam machen. Bis August 2023 soll der KNIPEX-eigene Escape Room fertiggestellt sein und ab diesem Zeitpunkt viele interessierte Teilnehmende auf Lösungssuche gehen.

Fünf Mitarbeitende haben 2022 ihre Weiterqualifizierung zum Maschinen- und Anlagenführer bzw. zum Fachlageristen erfolgreich beendet. Diese Qualifizierung sorgt in einem sehr frühen Stadium dafür, ungelernete Mitarbeitende auf den Wandel durch technische Modernisierung vorzubereiten. Seit 2013 sind es bereits 73 Mitarbeitende, die sich bei KNIPEX entsprechend weiterqualifiziert haben.

2022 haben sich insgesamt 847 Teilnehmende (Vorjahr 772) in knapp 283 formalen Trainings (Vorjahr 150) zu verschiedenen Themengebieten weitergebildet. Das reicht von technischen Weiterqualifizierungen bis hin zu überfachlichen Themenfeldern. Die aufgewendete Zeit je Teilnehmer einer Weiterbildungsmaßnahme belief sich im Jahr 2022 im Schnitt auf 0,51 Arbeitstage. Die Anzahl der Maßnahmen ist im Vergleich zu den Jahren der Pandemie fast auf das Doppelte angestiegen.



Zusätzlich haben alle Mitarbeitenden mit PC-Arbeitsplätzen über E-Learning an Schulungen zu IT- und Datensicherheit, Datenschutz, „Sicher am Arbeitsplatz“, Internet oder „Web-tools & Mobilgeräte sicher nutzen“ teilgenommen. Im Jahr 2022 wurde das Angebot um die Module Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz und Compliance erweitert und ebenfalls als Pflichtmodule implementiert. Diese Module müssen von den Mitarbeitenden jährlich wiederholt werden.

Mitarbeiterentwicklung

Wir pflegen eine offene Feedbackkultur. So möchten wir die Wirksamkeit unseres Tuns überprüfen und notwendige Verbesserungsschritte veranlassen. Abteilungen haben die Möglichkeit, sich von allen Mitarbeitenden über unser Intranet ein Feedback hinsichtlich Zusammenarbeit und möglicher Verbesserungspotenziale einzuholen. Die Nutzung des Feedback-Tools kann auch anonym erfolgen.



Mitarbeitende und Führungskräfte führen auf Basis entsprechender Betriebsvereinbarungen mindestens einmal jährlich ein Mitarbeiterentwicklungsgespräch, in dem fachliche und persönliche



Ziele besprochen werden und ein offener Austausch über Leistungen, Herausforderungen, Ideen und Wohlbefinden explizit erwünscht ist.

Zur systematischen Identifikation zukünftiger Führungskräfte und zur Entwicklung bestehender Führungskräfte bieten wir Einzel- und Gruppen-Orientierungs-Workshops an. An diesen haben im Jahr 2022 insgesamt 20 Mitarbeitende teilgenommen. Ein passgenaues Trainingsangebot für Führungskräfte, die KNIPEX-eigene Führungskräfte-Lernreise, ist für all unsere Führungskräfte verpflichtend und unterstützt sie dabei, sich in ihrer Rolle optimal zu entwickeln. 15 Führungskräfte absolvierten diese Weiterbildungsmaßnahme im vergangenen Jahr erfolgreich.

Gute Ideen bringen uns weiter

Verbesserungsvorschläge, die aus den Fach- und Produktionsbereichen kommen, honorieren wir bei KNIPEX systematisch. Mit unserer jährlichen Leitbildauszeichnung stärken wir das gemeinschaftliche Handeln im Sinne unseres Leitbildes. Viele KNIPEXianerInnen setzen in ihren Abteilungen Ideen und Maßnahmen um, um uns dem Erreichen unseres Leitbilds näher zu bringen. Besonders gelungene Ideen und umgesetzte Maßnahmen belohnen wir jedes Jahr mit attraktiven Prämien und stellen die Ideen unternehmensweit vor. 2022 belegte ein Team unserer Instandhaltung den ersten Platz. Mit ihrer Idee, verbrauchtes Öl durch Nutzung von Nebenstromfilteraggregaten wiederzuverwenden, reduzieren wir Ausfallzeiten bei den Hydraulikaggregaten und leisten einen Beitrag zur Ressourcenschonung.



Beruf und Familie

Als traditionell geführtes Familienunternehmen liegt uns die Vereinbarkeit von Beruf und Familie am Herzen. Uns ist wichtig, dass die Familie keinen sozialen oder ökonomischen Nachteil darstellt. Mit unserer betriebsinternen Kindertagesstätte KNIPSKISTE fördern wir eine reibungslose Gestaltung der individuellen Arbeitszeitmodelle und der Elternzeit. Die Kindertagesstätte ist ein Angebot für alle Mitarbeitenden unseres Unternehmens.

In schwierigen persönlichen Phasen unterstützen wir durch entsprechende Beratungsangebote wie z. B. Pflegeberatung, Psychologische Beratung oder Schuldnerberatung.

Flexible Arbeitszeitmodelle und mobiles Arbeiten erleichtern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.



Im Jahr 2022 waren rund 5,1 Prozent (Vorjahr: 6,7 Prozent) unserer Mitarbeitenden in Teilzeit beschäftigt. Frauen und Männer haben gleichberechtigt die Möglichkeit, pro Kind bis zu drei Jahre Elternzeit zu nehmen. Mobiles Arbeiten ermöglicht KNIPEX an allen Stellen, an denen es sinnvoll und umsetzbar ist.

Für einen gleitenden Übergang vom Berufsleben in die Rente bieten wir die tarifliche Möglichkeit der Altersteilzeit. Zum Ende des Jahres 2021 waren insgesamt 32 Mitarbeitende in dem Modell der Altersteilzeit, davon 19 (Vorjahr: 19) in der Arbeits- und 13 (Vorjahr: 11) in der Freistellungsphase.

Gesundheitsförderung

Mit zahlreichen Maßnahmen und Angeboten fördern wir die Gesundheit unserer Mitarbeitenden – sowohl in der Gesundheitsvorsorge als auch mit einer hochwertigen Gesundheitsversorgung. In unserer Kantine gibt es gesunde und täglich frisch zubereitete Gerichte. Aus saisonalen Zutaten regionaler Herkunft zubereitet, laden ein breites Frühstücksangebot, eine abwechslungsreiche Salatbar, Nachtischobst und vegetarische Gerichte zu gesundem Essen ein. An zentralen Stellen im Unternehmen stehen Trinkwassersprudler und viele KNIPEXianerInnen





berichten, dass sie sich durch dieses Angebot ein deutlich gesünderes Trinkverhalten angewöhnt haben. Im Jahr 2022 haben wir nach der Corona-Pandemie unsere Sport- und Bewegungsangebote, wie unseren Laufftreff oder die Teilnahme am Schwebebahnlauf wieder aufgenommen.

Darüber hinaus wurde mit dem Abschluss eines Firmentarifvertrags mit der Gewerkschaft IG Metall für die Mitarbeitenden die Möglichkeit geschaffen, sich über die Entgeltumwandlung ein Fahrrad oder E-Bike zu leasen, das auch privat genutzt werden kann.

Als Vorreiter seiner Branche hat KNIPEX 2021 gemeinsam mit der Bergischen Universität Wuppertal ein mehrjähriges Kooperationsprojekt für mehr und individuell zugeschnittenen Gesundheitsschutz gestartet. Eine umfassende Analyse der physischen und psychischen Einflüsse bildet die Grundlage für bestmögliche individuelle Verhaltens- und Präventivmaßnahmen für alle Produktionsarbeitsplätze. Im Rahmen dieses Projekts wurde im Jahr 2022 u.a. eine Analyse der körperlichen Aktivität sowie eine Schlafphasenanalyse unter Verwendung von Wearables durchgeführt. Zudem wurden in unseren Räumlichkeiten neue, hochmoderne Untersuchungsräume für unsere Werkärztin eingerichtet. Weiterführend erfolgt aktuell die Planung zur Einführung physiotherapeutischer Maßnahmen auf dem Werksgelände. Außerdem sind im weiteren Verlauf noch weitere Maßnahmen, wie z.B. die Intervention mit Wärmetherapie geplant.



Transparenz und Teilhabe

Regelmäßig durchgeführte Mitarbeiterbefragungen und Bewertungen durch Externe unterstützen den konstruktiven, direkten Austausch zwischen Mitarbeitern, Fachabteilungen und Führungskräften bis hin zur Geschäftsleitung. 2022 haben wir eine unternehmensweite Befragung zur **Top 2023 Company** Mitarbeitermobilität durchgeführt und die Planung einer firmenübergreifende Mitarbeiterbefragung u.a. zur Mitarbeiterzufriedenheit für das Jahr 2023 gestartet. Ebenfalls im Jahr 2023 wird der Personalbereich sich durch den TÜV Rheinland der Re-Zertifizierung als Ausgezeichneter Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb unterziehen. Das Online-Arbeitgeberportal **kununu** hat uns aufgrund der zahlreichen sehr positiven Bewertungen durch Arbeitnehmende und Bewerbende als „Top Company“ ausgezeichnet.



Wir bieten viele Möglichkeiten, sich über verschiedene interne Kommunikationskanäle zu betrieblichen und überbetrieblichen Themen zu informieren und auszutauschen. Wir binden die Belegschaft aktiv in unternehmerische Prozesse ein und legen großen Wert darauf, über bevorstehende betriebliche Veränderungen frühzeitig und umfassend zu informieren. Unsere vierteljährlich erscheinende Mitarbeiterzeitung bietet ausführliche Berichte z.B. über Strategie, Maßnahmen, Erfolge und Entwicklungen bei KNIPEX. Über die Mitarbeiter-App schicken wir, oft



mehrfach täglich, Nachrichten zum arbeitsalltäglichen Geschehen und Miteinander bei KNIPEX direkt auf die Handys der Mitarbeitenden. Bewusst fordern und fördern wir mit der App Dialog und Teilhabe. Regelmäßig führt dies auch zu intensivem Austausch der Mitarbeitenden mit Betriebsrat, Arbeitsschutz und Personalabteilung.

Zum 31.12.2022 waren in unserer myKnipex-App 1.506 Mitarbeitende registriert (Vorjahr 1.372) und damit deutlich über 95 Prozent unserer Belegschaft. Im Jahr 2022 wurden 351 Beiträge veröffentlicht, die über die aktiven und interaktiven Möglichkeiten zu Rückmeldung und Dialog der Mitarbeitenden geführt haben. 93 Prozent unserer App-Inhalte erzielen eine Interaktion unter den registrierten Mitarbeitenden und die Besucherzahlen konnten im Jahr 2022 um 58 Prozent gesteigert werden. Seit Oktober 2021 unterstützen wir über diese Kommunikationsmöglichkeit auch den Onboarding-Prozess



für zukünftige Mitarbeitende und stellen dort diverse Informationen zu KNIPEX und für den Start der neuen Mitarbeitenden zur Verfügung.

Menschenrechte & Arbeitsnormen

Diversität

Wir haben uns unserem Leitbild verschrieben und es passt nicht in unser Wertesystem, in verschiedenen „Gruppen“ zu denken. Wir sehen Menschen und ihre Persönlichkeiten und gestalten eine Arbeitsumgebung, in der sich jeder willkommen fühlt und sich bestmöglich einbringen kann. Bei KNIPEX achten wir bewusst auf Verschiedenheit in der Besetzung unserer Stellen.

Die Werkzeugherstellung ist traditionell eher männlich geprägt. Wir sind bestrebt, den Frauenanteil zu erhöhen und zu fördern u. a. durch Kontakt zu Bildungseinrichtungen und den frühen Kontakt von Mädchen und Frauen zu technischen Sachverhalten. Bei dem jährlich stattfindenden Girls' Day, der Schülerinnen für technische Berufe interessieren soll, können wir jährlich zehn bis zwölf Teilnehmerinnen verzeichnen. Insgesamt sind 30 Prozent (Vorjahr: 30,2 Prozent) unserer Beschäftigten Frauen. 9,8 Prozent (Vorjahr: 8,8 Prozent) unserer Führungspositionen sind von Frauen besetzt.



Wir beschäftigen Menschen aus rund 51 Nationen, 4,9 Prozent unserer Führungskräfte haben einen internationalen Hintergrund. Mitarbeitende, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, unterstützen wir beim Finden und Finanzieren von Sprachkursen.

Die Quote unserer Mitarbeitenden mit einer anerkannten Schwerbehinderung liegt bei 3,6 Prozent (Vorjahr 3,3 Prozent) der Gesamtbelegschaft.

Chancengleichheit

Unsere gelebte und wertorientierte Unternehmenskultur sichert Chancengleichheit und ein faires Miteinander. Eine Risikobewertung lässt keine ausgeprägte Gefahr von Chancenungleichheit, Diskriminierung oder Belästigung in unserem oder durch unser Unternehmen oder unsere Mitarbeitende erkennen. Eine Gefahr von Kinder-, Zwangsarbeit oder Sklaverei gibt es bei KNIPEX nicht. Bisher sind uns keine Fälle von Diskriminierung oder Menschenrechtsverletzungen bekannt und wir sehen derzeit keine Erfordernis, Maßnahmen zur Kontrolle oder Abhilfe von Menschenrechtsverletzungen bei KNIPEX zu ergreifen.



Wohl wissend, dass wir uns in Deutschland und in unserem Unternehmen in einer weltweit nicht selbstverständlichen Lage befinden, setzen wir uns in erheblichem Maße für Menschenrechte und Chancengerechtigkeit, sowohl in unserer erweiterten Nachbarschaft in Wuppertal und dem Bergischen Land, als auch bei immer mehr internationalen Projekten weltweit ein. Dazu berichten wir im Handlungsfeld Gesellschaft.

Arbeitnehmerrechte

Bis heute finden Entwicklung und Produktion unserer Zangen in Wuppertal-Cronenberg statt. Deutschland hat sich im Grundgesetz und durch die Ratifikation zahlreicher internationaler und europäischer Menschenrechtsverträge zur Einhaltung der Grund- und Menschenrechte verpflichtet. Unter anderem unser Betriebsrat und die Personalabteilung wachen über die Einhaltung der arbeitsrechtlichen Arbeitnehmer-Schutzvorschriften aus Grundgesetz,



EU-Richtlinien, Gesetzen, Verordnungen, Tarifverträgen und Betriebsvereinbarungen. Auch die Förderung der Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern sowie die Eingliederung von schwerbehinderten Mitarbeitenden sind bei KNIPEX von hoher Bedeutung und seit langem strukturell verankert.

Unsere Mitarbeitenden haben das Recht, ihre eigenen Interessenvertreter zu wählen. Kollektivrechtliche Regelungen des Tarifvertrags galten im Jahr 2022 für rund 94,5 Prozent (Vorjahr: 94,7 Prozent) unserer Belegschaft. 5,5 Prozent (Vorjahr 5,3 Prozent) unserer Mitarbeitenden sind als Führungskräfte außertariflich angestellt und unterliegen damit gesetzlich geregelt nicht den Tarifverträgen. Zwischen der Arbeitnehmervertretung und der Geschäftsführung geschlossene Betriebsvereinbarungen finden kontinuierlich für alle Mitarbeitenden gleichermaßen Anwendung.

Die von den Mitarbeitenden gewählten insgesamt 17 Belegschaftsvertreter aus allen Unternehmensbereichen nehmen die Interessen unserer Mitarbeitenden wahr und besitzen auch bei Personalentscheidungen und bei bestimmten personalbezogenen Unternehmensentscheidungen ein Mitspracherecht. Mit der Arbeitnehmervertretung pflegen wir einen offenen und vertrauensvollen Austausch. Zu den wichtigsten Dialogformaten gehören neben persönlichen Gesprächen der regelmäßige Austausch zwischen der Geschäftsleitung, der Personalleitung und dem Betriebsrat, jährlich stattfindende Betriebsversammlungen und Informationsveranstaltungen für unsere Mitarbeitenden. Vier unserer Belegschaftsvertreter sind zur Erfüllung dieser Aufgaben vollständig von ihrer Arbeit freigestellt.



Unsere Ziele im Handlungsfeld „Mitarbeitende“



- **Kontinuierliche Ausbildung und Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden**
- **Gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie**
- **Erhalt oder Verbesserung der Gesundheit am Arbeitsplatz**

Gesellschaft

Wir fühlen uns mit unserer Region und den Menschen, die hier leben, verbunden. **Unsere Ziele sind, Chancengerechtigkeit zu fördern und einen aktiven Beitrag zum Gemeinwohl zu leisten.** Dazu initiieren und unterstützen wir verschiedenste Projekte und Initiativen mit den Schwerpunkten Bildung, Kultur und Soziales. 2022 haben wir 175 Organisationen und Vereine in der Region finanziell unterstützt.

Soziales Engagement

Chancengerechtigkeit ist uns ein Anliegen. Es darf nicht vom Elternhaus abhängen, welche Möglichkeiten ein Mensch im Leben hat. Kinder und Jugendliche sollen Gelegenheit haben, sich auszuprobieren, neue Dinge zu entdecken, ihre Umwelt zu gestalten, Ideen zu verwirklichen. Wir unterstützen viele Vereine und Organisationen, die Kinder und Jugendliche in Wuppertal und darüber hinaus im Blick haben und sich für Bildung, Kultur, soziale Förderung und insgesamt für mehr Chancengerechtigkeit einsetzen. Schwerpunkte aus dem Jahr 2022 stellen wir hier vor:



Spendenmarathon

Nachhaltige soziale Unterstützung bedeutet für uns auch die langfristige Stärkung unserer Partner. Über die Initiative eines [Spendenmarathons](#) haben wir ausgewählte gemeinnützige Organisationen befähigt, auf neuen Wegen um Spendengelder zu werben. Zwölf Organisationen nahmen am Workshop teil, bei dem sie lernten, eine Spendenkampagne online zu erstellen. Hier wurden über 66.000 Euro für soziale Projekte gesammelt, die benachteiligte Babys, Klein- und Schulkinder sowie Jugendliche bis ins Erwachsenenalter unterstützen.

Ukrainehilfe

Der Angriffskrieg gegen die Ukraine hat das Jahr 2022 geprägt. Unsere Solidarität gilt den Menschen und der humanitären Hilfe. Wir haben an viele Organisationen gespendet – die Hilfe geht teilweise direkt in die Ukraine, teilweise nach Polen, aber auch an deutsche Einrichtungen, die Hilfsprojekte koordinieren oder die geflüchteten Menschen in Wuppertal aufnehmen und betreuen. Neben diesen Geldspenden wurden auch Aktionen koordiniert, die Sachspenden von Mitarbeitenden an lokale Hilfsorganisationen weiterleiteten.



Essen für Bedürftige und Kinderhilfe

Wer am Ende des Monats kein Geld mehr für Essen hat, kann sich bei der [Wuppertaler Tafel](#) Lebensmittel holen. Kinder finden bei der Kindertafel eine wertvolle Anlaufstelle. Das unterstützen wir gerne. Ebenso die von zwei Geschwistern gegründete Initiative [Mampferando](#). Mit einem kleinen Team von Freiwilligen bringen sie jedes Wochenende per Lastenfahrrad Obdachlosen warmes Essen. Gleichzeitig tauschen sie sich mit den Menschen aus, geben Tipps, haben immer ein freundliches Wort parat.





Alle gestalten ihre Stadt mit

Eine lebendige Demokratie braucht breite Mitwirkung. Nicht „die da oben“ gestalten unsere Wirklichkeit, sondern wir alle. Dafür soll das [Bürgerbudget](#) ein Gefühl wecken. Alle Menschen in



Wuppertal können Ideen einreichen, wie ihre Stadt schöner und wohnlicher wird, wie die Gemeinschaft gestärkt wird. Für deren Umsetzung stellen wir Geld zur Verfügung. So wird Wuppertal (noch) attraktiver und die Menschen erleben, dass sie Einfluss haben.

KNIPEXianer engagieren sich

Wir sind überzeugt, dass gesellschaftliches Leben von einer aktiven Ehrenamtskultur profitiert. KNIPEX^{engagiert} unterstützt und fördert das aktive soziale Engagement unserer Mitarbeitenden. Das kann die Koordination eines gemeinnützigen Projektes, eine Spendensammelaktion für einen guten Zweck oder das Einbringen einer ehrenamtlichen Tätigkeit sein.

Je einen Monat Sonderurlaub nahmen ein Werkstudent, der in Westafrika das Programm [Save the Grain](#) zur Reduktion von Ernteverlusten unterstützte und ein Prozessplaner, der in Tansania beim Aufbau eines Ausbildungszentrums half.

Jede und jeder bei KNIPEX kann über die Rest-Cent-Aktion die Cent-Beträge aus der Gehaltsabrechnung spenden. Viele kleine Beträge addieren sich so zu einer stolzen Summe, die einmal im Jahr an gemeinnützige Wuppertaler Einrichtungen gespendet wird. 2022 gingen die so gesammelten Cent-Beträge in Höhe von 16.000 Euro an die [Ärztliche Kinderschutzambulanz Bergisch Land e.V.](#), die sich um Kinder und Jugendliche kümmert, die körperliche, psychische oder sexuelle Gewalt erfahren mussten.



Über ein Patenschaftsprogramm können KNIPEXianer als Einzelpersonen oder als Abteilungen jeweils für ein Jahr die Kosten für Essen und Grundbedarf für die Schulkinder unseres internationalen Partners [Our children and our future](#) in Kitamba/Uganda übernehmen. 2022 wurden 20 Patenschaften von Mitarbeitenden übernommen. KniPEX fördert dies, indem das Unternehmen für jede Patenschaft eine zusätzliche Patenschaft übernimmt, so dass 40 Kinder unterstützt wurden.

100 KNIPEXianer waren Wunschstern-Paten und erfüllten Kindern und Jugendlichen aus karitativen Einrichtungen Herzenswünsche zu Weihnachten.

Zweimal im Jahr veranstalten wir gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz eine Blutspendeaktion. Seit Jahren steigt die Zahl der Empfänger, während die Zahl der Spender sinkt; ein Trend, der durch Corona verstärkt wurde. Neben 58 bekannten Gesichtern freuen wir uns dieses Jahr über 18 Menschen, die zum ersten Mal Blut spenden.

Engagement in Bildung

Ein enger Kontakt zwischen Bildungseinrichtungen und Wirtschaft kann jungen Menschen eine gute



Orientierung für berufliche Möglichkeiten bieten und uns als Unternehmen die Erwartungen und Bedürfnisse künftiger Generationen aufzeigen. Über Kooperationen, Partnerschaften und Projekte fördern wir Bildungseinrichtungen in Wuppertal und den benachbarten bergischen Städten.

Weit über Wuppertal hinaus reicht die Wirkung der [Junior Uni](#), einer deutschlandweit einmaligen Kinder- und Jugenduniversität mit sehr umfassendem Angebot. Hier können sich Kinder und Jugendliche von vier bis 20 Jahren in Kleingruppen auf sehr anregende Art mit unterschiedlichsten Themen beschäftigen. KNIPEX begleitet die rein privat finanzierte Junior Uni von Anfang an durch die Mitwirkung in Gremien, durch finanzielle Förderung und durch Beteiligung an Kursen intensiv mit.



Im Rahmen des [Bergischen Schul-Technikums Zentrum BeST](#) (zdi) bieten wir regelmäßig Workshops bei KNIPEX an. Damit wollen wir Mädchen für MINT-Berufe begeistern und Jugendlichen praktischen Bezug zu den vielen Berufsmöglichkeiten in einem Industrieunternehmen vermitteln – immer verbunden mit praktischem Tun.

Viele Schulen organisieren spannende Projekte, die wir gerne fördern

Die Realschule Leimbach in Wuppertal stärkt die Medienkompetenz von Jugendlichen der 8. Klasse und macht sie fit beim Schutz ihrer Privatsphäre im [Umgang mit digitalen Medien](#). Die Grundschule Peterstraße fördert mit dem Konzept [Gewaltfrei lernen](#) die soziale Kompetenz der 300 Kinder an der Schule zur Gewalt- und Mobbingprävention. In dem Programm [Klasse2000](#) lernen Kinder, mit Stress umzugehen, und was sie tun können, um gesund zu bleiben. Diese sinnvolle Erfahrung ermöglichen wir vier Klassen unserer Cronenberger Grundschule.



2022 haben wir über das [Deutschlandstipendium](#) 17 Studierende der Bergischen Universität Wuppertal gefördert, die sich neben ihrem Studium ehrenamtlich engagieren. Hiermit honorieren wir ehrenamtliches Engagement bei gleichzeitiger akademischer Leistung.

Internationales Engagement

Bildung ermöglicht nachhaltige Entwicklung. Als global agierendes Unternehmen haben wir unser gesellschaftliches Engagement bewusst international ausgebaut. Gemeinsam mit uns persönlich bekannten Partnern möchten wir die Lebens- und Bildungsbedingungen, schwerpunktmäßig in Afrika und seit 2022 verstärkt auch in Südasien, verbessern. Die langjährige Zusammenarbeit mit erfahrenen Vereinen oder Stiftungen sichert uns Ansprechpartner vor Ort zu und verbindet uns persönlich mit den Projekten.



In Kooperation mit der [Strahlemann Stiftung](#) haben wir 2022 unter anderem über den Aufbau von Bildungszentren die beruflichen Bildungsmöglichkeiten und Lebensbedingungen in Indien und Nepal umfangreich verbessert.

Wir unterstützen den Verein [Q-RATIO](#) beim Aufbau einer Bildungsstruktur mit einem Kinderzentrum in Lolera, einem Massaidorf in Tansania.

In Zusammenarbeit mit der Stiftung [Menschen für Menschen](#) haben wir über mehrere Jahre den Neubau einer weiterführenden Schule in Wogdi, Äthiopien, finanziert. Die Schule wurde 2022 fertiggestellt und bietet 800 jungen Menschen einen guten Ausbildungsstart.

Weitere Projekte in Ghana und Laos ermöglichen den [Zugang zu frischem Wasser](#) und [bekämpfen Mangelernährung](#) bei Kindern.

Kulturelles Engagement

Eine anregende Kunst- und Kulturlandschaft stellt eine wertvolle Grundlage für zukünftige Generationen dar. Sie macht eine Stadt lebenswert, fördert die Fantasie, bietet Möglichkeiten zum Austausch und zur Reflexion über unterschiedlichste Themen. KNIPEX unterstützt zahlreiche Projekte im Bereich Kunst und Kultur und ermöglicht Konzerte, Theateraufführungen oder Ausstellungen. Langfristige Zusammenarbeiten geben dabei kulturellen Vereinen Planungssicherheit und sichern so deren Überleben. Über den [Bergischen Kulturfonds](#) werden Projekte aus allen Sparten der freien kulturellen Nachwuchsszene gefördert.

Singen und künstlerische Betätigung sind Ausdruck des eigenen Seins und machen Menschen widerstandsfähig. Wir wollen Kindern diese Erfahrungen ermöglichen, die zu Hause wenig kulturelle Anregungen bekommen. Das funktioniert zum einen über das Projekt [Kultur am Vormittag](#). 19 MusikerInnen oder bildende KünstlerInnen besuchen regelmäßig zwölf Grundschulen und musizieren oder malen mit den Kindern. Sie bauen eine Beziehung zu ihnen auf und laden sie zu künstlerischem Ausdruck ein. 1.600 Kinder haben hier 2022 teilgenommen.

In der [SingPause](#) Wuppertal singen ausgebildete SängerInnen und MusikpädagogInnen regelmäßig mit Grundschulkindern. So erhalten die Kinder einen erweiterten Zugang zu ihrer Stimme, trainieren ihr Gehör und dürfen in Konzerten stolz ihre Fähigkeiten präsentieren. Die SingPause wird an 13 Wuppertaler Grundschulen umgesetzt und erreicht pro Jahr über 2.700 Grundschul Kinder.



Unsere Ziele im Handlungsfeld „Gesellschaft“



- **Förderung von Chancengerechtigkeit**
- **Aktiver Beitrag zum Gemeinwohl**
- **Internationale Bildungschancen verbessern**



Ökonomie

Mit dem Nachhaltigkeitsaspekt **Ökonomie** verbinden wir ein **stabiles, langfristig ausgerichtetes Geschäftsmodell, finanzielle Solidität** sowie den ständigen Ausbau und die **Pflege unserer Erfolgsgrundlagen**.

Solides Wirtschaften

KNIPEX setzt auf ein bewährtes und systematisch umgesetztes Geschäftsmodell sowie eine hohe Eigenfinanzierung für den Erhalt der wirtschaftlichen Unabhängigkeit, Investitionskraft und Zukunftsfürsorge. Wir streben langfristigen wirtschaftlichen Erfolg an, aber nicht um jeden Preis. Wir orientieren uns an Werten und am Prinzip einer wirtschaftlich, sozial und ökologisch nachhaltigen Entwicklung. Wir pflegen gute und langfristige Beziehungen zu unseren Kunden und Lieferanten, im Miteinander handeln wir nach den Prinzipien des ehrbaren Kaufmanns. Wichtig ist uns auch die kontinuierliche Verbesserung von Produkten und Prozessen.



Durch den Ausbau unseres internationalen Vertriebssystems sichern wir langfristig die Erschließung neuer Absatzmärkte. Wir vertreiben unsere Werkzeuge in über 100 Ländern der Welt. Auch 2022 haben wir in den internationalen Ausbau investiert und in weiteren Ländern Mitarbeitende für Vertrieb und Marketing eingestellt. Aufgrund des Angriffskrieges von Russland gegen die Ukraine stellte KNIPEX die Belieferung nach Russland ein.

Investitionen

Wir sind überzeugt: Eine Grundlage für erfolgreiches Wirtschaften ist eine gute Unternehmenssubstanz. Neben qualifizierten und engagierten Mitarbeitenden sind moderne Produktionsanlagen für die Präzision und Qualität unserer Produkte ausschlaggebend. Wir investieren in besonderem Maße in den Erhalt und Aufbau unserer Substanz. Bei unseren Produktionsanlagen liegen die Investitionen regelmäßig oberhalb der Abschreibungen. 2022 haben wir in allen Fertigungsbereichen investiert und in Summe über 30 Maschinen und Anlagen neu in Betrieb genommen. Außerdem haben wir eine neue Produktionshalle (ca. 6.500 Quadratmeter) am Standort Wuppertal-Cronenberg errichtet und eine Immobilie mit einer Gesamtfläche von rund 69.000 Quadratmeter im nahen Wuppertal-Ronsdorf erworben. Ab Ende 2022 wird von diesem Standort aus die gesamte Logistik abgewickelt.



Auch in den kommenden Jahren sind umfangreiche Investitionen in neue Anlagen und Gebäude geplant, um die Zukunftsfähigkeit von KNIPEX weiter zu stärken.

Wirtschaftlich war auch noch im Geschäftsjahr 2022 die Corona-Pandemie mit ihren Auswirkungen herausfordernd. Nach Beendigung der Auflagen Ende 2022 wurde die interdisziplinär besetzte Corona-Koordinierungsgruppe aufgelöst.

Hohe Qualität für Sicherheit und Ergonomie

Aus dem KNIPEX-Qualitätsversprechen resultiert eine hohe Langlebigkeit unserer Produkte. Die Produktqualität steht bereits im Fokus der Neuproduktentwicklung. Unser umfassendes



Reklamationsmanagement trägt Sorge, dass falls doch einmal eine Beanstandung auftritt, die Ursachen systematisch analysiert und behoben werden. Zur Produktqualität gehören für uns auch Produktsicherheit und ergonomische Handhabung unserer Werkzeuge. Unser Produkt Compliance Manager und ein hierfür installiertes Gremium wachen über die stets deutliche Unterschreitung der in den jeweiligen Märkten zugelassenen Schadstoffgrenzen.

Digitalisierung

Automatisierung und Digitalisierung haben in allen Unternehmensbereichen deutlich an Bedeutung gewonnen. Um digitale Themen gezielt und strategisch zu treiben, wurde in der IT der Bereich Digitalisierung geschaffen, der sich unter anderem mit Themen wie roboter-gesteuerte Prozessautomatisierung (Robotic Process Automation) und künstliche Intelligenz beschäftigt. Ziel ist u. a., Arbeitsabläufe und Prozesse zu vereinfachen und effizienter zu gestalten. Ein Beispiel stellt hier die Nutzung von KI-gestützter-Software in unserem Einkauf dar.



Neben der internen IT-Abteilung und externen Dienstleistern wird mit der LMIS AG, die seit 2017 zur KNIPEX-Gruppe gehört, auch an diesen Themen gearbeitet.

Datenschutz und Datensicherheit

Cyber-Angriffe treffen kleine wie große Unternehmen, teils mit verheerenden Konsequenzen. Bei KNIPEX nimmt das Thema Informationssicherheit und Datenschutz einen hohen Stellenwert ein. Hierbei geht es nicht nur um den Schutz von unseren unternehmensinternen Daten, sondern auch insbesondere um den Schutz von Mitarbeiter-, Kunden- und Lieferantendaten. Dies wird sowohl bei bestehenden als auch bei neu hinzukommenden Systemen oder Services, wie beispielsweise Cloud-Services oder die Vernetzung unserer Hardware sämtlicher Bereiche, durch entsprechende Soft- und Hardware umgesetzt.



Alle Mitarbeitenden mit IT-Arbeitsplätzen werden regelmäßig zu Datenschutz, Datensicherheit und sensiblem Umgang mit dem Thema geschult. Über ein externes E-Learning-Tool werden die gelernten Inhalte abgefragt und der Lernerfolg sowie Verbesserungspotenzial dokumentiert. Zudem sind in den datenschutzsensiblen Bereichen Mitarbeitende als Koordinatoren und Ansprechpartner benannt worden und auch im Jahr 2022 tiefergehend geschult worden. Darüber hinaus kann unser Hinweisgebersystem auch zur Meldung von Datenschutzvorfällen genutzt werden. Unser Datenschutzmanagementsystem wird regelmäßig durch Externe überprüft und entspricht auch in 2022 den Anforderungen der DSGVO.

Durch Tests und Simulationen auch mit externen Partnern identifizieren wir Verbesserungspotenziale und Schwachstellen. Aus diesen Erkenntnissen werden in einem wöchentlichen Rhythmus in Zusammenarbeit mit dem Informationssicherheitsbeauftragten Maßnahmen abgeleitet.

Compliance

In der Vergangenheit haben wir uns auf das wertorientierte Handeln gemäß unserem Leitbild verlassen. Den sich ändernden Bedarfen unserer Stakeholder entsprechend etablieren wir hier zusätzliche Managementsysteme. Mit Unterstützung einer externen Rechtsanwaltskanzlei haben wir eine Compliance-Risikobewertung durchgeführt und eine „Richtlinie zur Ethik, zu Menschenrechten und Arbeitsbedingungen“ erlassen. Sie soll KNIPEXianerInnen u.a. bei den Themen Wettbewerbs- und Kartellrecht, Korruption, Bestechung, Zuwendungen, Betrug,





Diebstahl, Geldwäsche, Terrorismusbekämpfung, Interessenskonflikte und Informationssicherheit klare Orientierung geben.

Im Jahr 2022 haben wir die Mitarbeitenden im internationalen Vertrieb in den Themen Antikorruption und -bestechung sowie wettbewerbswidrige Praktiken geschult. Dafür haben wir E-Learning-Module für alle Mitarbeitende mit PC-Arbeitsplätzen zur Verfügung gestellt. Dieses Angebot wurde umfassend genutzt. In Compliance-relevanten Themen wurden bereits 69 Prozent der Mitarbeitenden im Jahr 2022 geschult, dies entspricht 523 Mitarbeitenden mit PC-Zugang. Eine inhaltlich angepasste Schulung auch für die Mitarbeitenden in der Produktion ohne PC-Zugang folgt über die jährlichen Unterweisungen.

Unser Ziel ist es, das Bewusstsein für rechtlich problematische Situationen zu schärfen und eine Meldebereitschaft der Mitarbeitenden bei Problemfällen zu erhöhen.



Wir beziehen alle unsere Geschäftspartner in unsere Risikoanalyse mit ein, dies beinhaltet auch unsere Kunden. Unter anderem nutzen wir zur Terrorismusbekämpfung seit 2022 eine Software, um automatisiert Sanktions- und Embargolisten zu prüfen. Dies soll dazu dienen, dass wir keine geschäftlichen Kontakte zu Personen unterhalten, die auf einer Sanktions- oder Embargoliste stehen.

Hinweisgeberverfahren

KNIPEX hat ein Hinweisgeberverfahren eingerichtet, um Meldungen über Fehlverhalten im Sinne unserer „Richtlinie zur Ethik, Menschenrechten und Arbeitsbedingungen“ bzw. unseres Verhaltenskodex zu bearbeiten und die Anonymität des Hinweisgebers zu schützen. Wir gehen hier auch anonymen Hinweisen nach. Ein ehrlicher und begründeter Verdacht, dass Fehlverhalten begangen wurde oder wahrscheinlich begangen werden wird, ist ausreichend.

Mitarbeitende, Geschäftspartner und Stakeholder haben die Möglichkeit, Bedenken an unseren Ombudsmann zu melden. Die genaue Vorgehensweise findet sich im Intranet, auf unserer Website und in der KNIPEX Mitarbeiter-App. In 2022 wurden bei KNIPEX vier Verdachtsfälle gemeldet und geprüft. In zwei Fällen musste Fehlverhalten von Externen zulasten von KNIPEX festgestellt werden. In den beiden übrigen Fällen sind die Untersuchungen noch nicht abgeschlossen.



Nachhaltige Beschaffung

Nicht nur im eigenen Unternehmen, sondern auch in unserer Lieferkette sind uns Rechtstreue, Fairness sowie die Achtung der Menschenrechte und Menschenwürde wichtig. Kinderarbeit, menschenverachtende Arbeitsverhältnisse und -bedingungen sowie Verletzungen von Umweltaspekten tolerieren wir nicht. Wir sehen es als unsere Verantwortung an, dies nicht nur in unserem direkten Verantwortungsbereich durchzusetzen, sondern auch in der Lieferkette zu fördern und sicherzustellen. Hierbei bedienen wir uns vielfältiger Werkzeuge.

Unsere Mitarbeitenden im Einkauf werden regelmäßig geschult und sensibilisiert. Von den operativen Einkäufern sind mittlerweile 57 Prozent im Themenkomplex „nachhaltige Beschaffung“ geschult. Zwischen Einkauf und Rechtsabteilung besteht ein regelmäßiger Austauschtermin, um Korruption und Interessenskonflikte zu verhindern. Darüber hinaus setzen wir uns auch für ressourcenschonende Prozesse, Produktionsverfahren und Materialien bei





unseren Lieferanten ein. Dies umfasst nicht nur Materialien, die direkt durch uns verwendet und verarbeitet werden, sondern beispielsweise auch Verpackungsmaterialien und Transportwege. Im Bereich Verpackungsmaterialien wurde im Jahr 2022 eine Lieferantenumfrage gestartet, mit dem Ziel, den Anteil der wiederverwertbaren Materialien zu erheben.

Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten

Wir treten bei der Ausgestaltung unserer Geschäftsbeziehungen für die Einhaltung sozialer und ökologischer Mindeststandards ein. Dafür sorgen mehrere Prozessschritte: Wir ermuntern unsere Lieferanten, auch in ihren Lieferketten für die Achtung der geschilderten Normen und Werte einzustehen und die Einhaltung dieser zu überwachen. Im Rahmen unserer systematischen Lieferantenbewertung fließen die Aspekte in die Beurteilung ein (bspw. zertifizierte Umweltaudits).

Dem Beschaffungsprozess vorgelagerte Lieferanten-Selbstauskünfte und fortlaufende CSR-Risikoanalysen sorgen dafür, dass soziale und umweltbezogene Risiken in der Geschäftsanbahnung und darüber hinaus berücksichtigt werden. Unsere Anforderungen und Ansprüche zu sozialen und umweltbezogenen Normen sind integraler Bestandteil unserer vertraglichen Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten. Unsere verbindlichen Allgemeinen Einkaufsbedingungen enthalten Klauseln, um unserer gesellschaftlichen Verantwortung auch in der Lieferkette gerecht zu werden und gelten für 100 Prozent unserer Lieferanten.

Unser Verhaltenskodex ist als Bestandteil unserer Allgemeinen Einkaufsbedingungen grundlegend und bindend. Wir erwarten eine schriftliche Anerkennung durch unsere Lieferanten. 2022 haben wir 69 Lieferanten entsprechend aufgefordert. Knapp 90 Prozent unserer angeschriebenen Top-Lieferanten haben bereits einen eigenen Verhaltenskodex, der unseren Anforderungen entspricht, oder haben unseren Verhaltenskodex anerkannt.

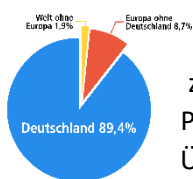


Wir verlangen von unseren Lieferanten, die Einhaltung unserer Normen und Werte durch Vorlage von konkret definierten Zertifikaten nachzuweisen. Darüber hinaus erfragen wir die Einhaltung dieser Standards auch in unserer Lieferanten-Selbstauskunft.

Wir orientieren uns an den Standards der ILO-Konventionen (ILO-Kernarbeitsnormen der ILO-Arbeits- und Sozialstandards) und fordern dies vertraglich auch von unseren Lieferanten.

Wir befinden uns im partnerschaftlichen und persönlichen Austausch mit unseren Lieferanten, um die Kontinuität der von uns erwarteten Standards sicherzustellen und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Eingebraachte Verbesserungsvorschläge von Partnern, Lieferanten und anderen externen Stakeholdern werden aktiv aufgegriffen und verfolgt und im Rahmen von Lieferantengesprächen eingefordert.

Kurze Wege & klimaschonender Transport



Zur umweltverträglichen Beschaffung gehören für uns kurze Lieferwege. So erreichen wir eine Reduktion der Emissionen in unserer Lieferkette und stärken zugleich die heimische Wirtschaft und Gesellschaft. 2022 waren weiterhin fast 90 Prozent unserer Lieferanten sesshaft und unter zwei Prozent in Übersee.

Wir weisen unsere Lieferanten darauf hin, wenn umsetzbar, klimaneutrale Versandmöglichkeiten zu nutzen, logistisch effizient geplante Routen zu wählen und unnötige Leerfahrten zu vermeiden. Wir erwarten und unterstützen die Verwendung von Mehrwegbehältersystemen.

Zum Service für unsere Kunden gehört eine pünktliche und vollständige Belieferung. Wo möglich, wählen wir klimafreundliche Versandpartner. Deutlich über 90 Prozent unserer per Paket gelieferten Zangen werden klimaneutral versendet. Auch bei unseren Speditionslieferungen achten wir auf einen klimaschonenden Transport.

Zirkulär statt linear

Gemeinsam mit unseren Lieferanten, Wertstoffhändlern und Entsorgern identifizieren wir mögliche Stoffkreisläufe mit dem Ziel, lineare Abläufe in Kreisläufe zu überführen oder durch weitere Trennung der Reststoffe die Recyclingquote zu steigern. 100 Prozent des durch die Produktion anfallenden Stahlschrottes werden der Wiederverwendung zugeführt. Durch Bewertung unserer Stahlschrotte konnten wir zum Beispiel beim Recyclingprozess unserer Gesenke einen deutlich höheren Grad der Wiederverwertung erreichen.



Wir achten bei der Auswahl unserer Produktkomponenten darauf, dass diese die Normen der REACH-Verordnung erfüllen und recyclingfähig sind. Die Angüsse des Spritzvorgangs unserer Zangengriffe werden beim Lieferanten geschreddert und vollständig wieder der Produktion zugeführt.

Inklusion

Wir möchten auch benachteiligten Gruppen eine Teilhabe an der Gesellschaft ermöglichen. Ein über viele Jahre bewährtes Instrument ist hierbei die Zusammenarbeit mit lokal beheimateten Behindertenwerkstätten. Eine Zusammenarbeit findet bei der Kommissionierung, der Zusammenstellung unserer Sortimente und der Grünpflege statt. Wir erreichen auf diesem Wege eine gesellschaftliche und wirtschaftliche Stärkung unserer heimischen Region. Gemäß den Bestimmungen unseres Lieferantenleitfadens empfehlen und erwarten wir ein solches Engagement auch von unseren Lieferanten.



Unsere Ziele im Handlungsfeld „Ökonomie“



- **Erhalt unserer finanziellen Solidität**
- **Langfristige vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen**
- **Ökologisch und sozial verantwortungsvoller Einkauf**

Wir bekennen uns zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact

Prinzip 10

Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Prinzip 1

Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.

Prinzip 9

Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.

Prinzip 2

Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Prinzip 8

Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.

Prinzip 3

Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.

Prinzip 7

Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.

Prinzip 4

Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.

Prinzip 6

Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.

Prinzip 5

Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.



Wir wollen einen aktiven Beitrag zur Erreichung der 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung (SDGs) leisten

